

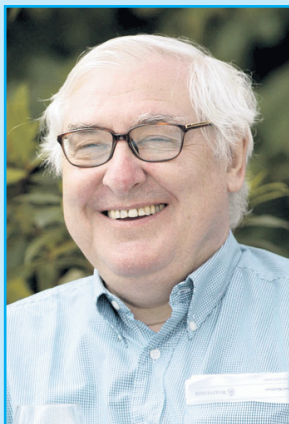
STANDPUNKT

Pferdesport in Libyen

Heute sind sie fast vergessen: die CSI's von Tripolis, an denen, in den siebziger und achtziger Jahren, alljährlich europäische Reiter mit ihren eigenen Pferden teilnahmen. Es waren fünf tägige Turniere, die jeweils am Freitag für einen Tag unterbrochen wurden, um den Beduinenstämmen Gelegenheit zu geben, sich dem Volk zu präsentieren.

Libyen wurde 1970 Mitglied der FEI, ein Jahr nachdem sich Muammar al-Ghadhafi an die Macht geputscht hatte. Ghadhafi, der schon damals Züge eines Psychopathen zeigte, wenn auch nicht so ausgeprägt wie heute, befasste sich auch mit dem Sport. In einem Dekret liess er das staunende Libysche Volk wissen, dass es in seinem Land nur zwei Hauptsportarten gebe: den Fussball und den Pferdesport. Fussball, so argumentierte Ghadhafi in seinem Erlass, sei der Sport der Massen. Der Pferdesport dagegen repräsentiere die reiterlichen Traditionen seines Beduinenvolkes und müsse deshalb bewahrt und gefördert werden. Das geschah auch. Dem Libysch-Arabischen Pferdesportverband, soeben FEI-Mitglied geworden, schenkte er eine von Italienern geführte Fabrik

sowie ein Transportflugzeug. Dazu liess er, in der Nähe des Flughafens von Tripolis, ein Reitstadion errichten, mit einer mehrstöckigen Tribüne. Dahinter Stallungen, eine gedeckte Reithalle und sogar eine Pferdeklarinik. Hier fanden ab den siebziger Jahren die jährlichen CSI Tripolis statt. Sie wurden mit den Gewinnen der verbandseigenen Fabrik finanziert und mit der geschenkten Frachtmachine wurden die Pferde aus Europa eingeflogen. Wien war dabei der Sammlungsort für die osteuropäischen und österreichischen Pferde. Mit am Start beim CSI Tripolis waren auch Libysche Springreiter. Denn mit dem Bau der grosszügigen Anlage beim Flughafen begann Libyen auch in grossem Ausmass Pferde zu kaufen und Reiter auszubilden. Sie schlugen sich gar nicht schlecht. Einige Male durften sie gar ins Ausland; so erlebte ich sie beim CSI im schwedischen Falsterbo. Dort wo die Schweizer, Deutschen oder Amerikaner am Rock ihr Landeswappen aufgenäht haben, trugen die libyschen Reiter ein Brustbild ihres Führers. Die libyschen Springreiter waren 1984 für die Olympische Spiele von Los



Angeles gemeldet. Der Boykott der kommunistischen Länder – als Replik auf den Boykott der Amerikaner von Moskau 1980, liess dann diese Pläne platzen. Die mehrstöckige Tribüne des Turnierplatzes verbarg, so sagte man, ein Geheimnis. Denn der Aufzug führte nicht nur drei oder vier Stockwerke nach oben, sondern, so hiess es, auch einige Stockwerke nach unten: zu einem verborgenen Führerbunker, als Zuflucht für den Ghadhafi-Clan in Falle eines Aufstandes, ganz in der Nähe des Flughafens gelegen, wo ein Flugzeug zur Flucht bereitstehen sollte. Ob diese Möglichkeit noch besteht, ist schwer zu beurteilen. Nachdem der Libysche Pferdesportverband in den frühen neunziger Jahren mit dem CSI Tripolis aufhörte, sind die Kontakte zu Libyen in Sachen Pferdesport unter-

brochen. Selbst als vor bald sieben Jahren eine Arabische Liga des Weltcupes gegründet wurde und seither Libyen ein Turnier beisteuert, blieben die Informationen spärlich.

Unser letzter Besuch in Libyen geht auf das Jahr 1985 zurück. Damals flogen wir zu dritt nach Tripolis: Neben meiner Frau kam auch der Pferdefotograf Roland von Siebenthal mit auf die Reise.

Nach der Landung wurden wir von Oberst Ali Futuri empfangen, dem, so hiess es, Geheimdienstchef. Wir wurden betreut vom damaligen Generalsekretär des Verbandes, der bei einem ungestörten und nicht abhörbarem Gespräch am Sandstrand in aller Offenheit seine Zweifel an der Ghadhafi Führung äusserte.

Libyen war und ist total alkoholfrei; selbst in den grossen Hotels erhielt man keinen Alkohol, etwas was ja in Katar und anderen Golfstaaten möglich ist. Ich sehe heute noch das Gesicht Roland von Siebenthals vor mir, als er, bei einem Essen, die Hand zum Glas ausstreckte und dann, mitten in der Bewegung, realisierte, dass die rote Flüssigkeit kein Wein, sondern irgendein Sirup war.

Die Zollkontrollen waren scharf: Bei der Einreise wurde intensiv nach Alko-

hol und Zeitschriften gesucht. Das musste auch Jan Kowalczyk, der polnische Springreiter, erleben, der vor uns in der Zollschlange stand. Seine Flaschen mit Alkoholika wurden alle konfisziert. Bei der Ausreise gab es ähnliche Kontrollen. Nach der Gepäckaufgabe kam die Passkontrolle und dahinter lagen die kurz zuvor deponierten Koffer, die nun gründlich durchsucht wurden. Was sie suchten, weiss ich nicht. Alkohol und westliche Literatur (Zeitschriften) kam bei der Ausreise nicht mehr in Frage und die Silberwaren und Ghadhafis grünes Buch liessen sie passieren. Vielleicht hielten sie Ausschau nach Antiquitäten aus der Römerzeit. Denn Libyen beherbergt zwei der eindrucksvollsten Ruinenstätten. Bei unserem Besuch auf der einen Stätte, nahe der tunesischen Grenze, waren wir die einzigen Besucher. Im Aufenthaltsraum des Flughafens warten wir sehnsüchtig auf die Landung der Swissair-Maschine. Im Flugzeug, kaum waren wir in der Luft, offerierte das Kabinenpersonal kühles Bier. Man fühlte sich befreit.

Max E. Ammann

Max E. Ammann

RESULTATE

CIC Barroca d'Alva (POR) 3.-6. März

CIC1*: 1. Alex Hua-Tian (PRC), Fürst Love, 46.9; 2. Henrieke Bonanzaaijer (NED), Rinty, 47.5; 3. Lucy Wiegiersma (GBR), Wish Upon a Star, 48.7; 4. Dirk Schrade (GER), Under Suspicion, 49.8; 5. Vincent Martens (BEL), Wondus, 52.8; 35. Heinz Wehrli (SUI), Ardfield Hero, 74.2. - **CIC2***: 1. Merel Blom (NED), Umberto, 45.1; 2. Lucy Wiegiersma (GBR), Simon Porloe, 46.2; 3. Francisco Seabra (POR), Candar, 47.7; 4. Pascal Leroy (FRA), Glenburny du Leou, 48.6; 5. Michael Ryan (IRL), Old Road, 48.8; 19. Jacopo Buss (SUI), Galant de Chevre, 63.3; 32. Jacopo Buss (SUI), Well-

view Flame, 72.9; 46. Andréa Kha-tau (SUI), Galopin de la Scie CH, 83.1.

CSI2* Neeroeteren (BEL) 3.-6. März

Grand Prix, A, 1 St.: 1. Maikel van der Vleuten (NED), Vleut, 0/0/37.96; 2. Ernest Kwint (NED), Zandorra, 0/0/38.68; 3. Charlotte Bettendorf (LUX), Kiwi du Gibet, 0/0/40.72; 4. Daniel Deusser (GER), Untouchable, 0/0/44.11; 5. Tim Hendrix (NED), Vita, 0/4/36.59; 20. Corina Sorg (SUI), Rock'n Roll, 4/73.84.

CDI3* Bremen (GER) 3.-6. März

Grand Prix Special: 1. Isabell Werth (GER), Don Johnson, 70.542%; 2. Vicky Smits-Vander-

hassel (BEL), Daianira, 70.333%; 3. Ellen Schulten-Baumer (GER), River of Joy, 68.958%; 4. Gina Capellmann-Lütke-meier (GER), Baldessarini, 67.125%; 5. Katharina Birkenholz (GER), Don Androsso, 67.042%. - **Grand Prix**: 1. Vicky Smits-Vanderhassel (BEL), Daianira, 70.447%; 2. Ellen Schulten-Baumer (GER), River of Joy, 70.404%; 3. Isabell Werth (GER), Don Johnson, 70.000%; 4. Christine Eglinski (GER), Cosmopolitan, 68.702%; 5. Marion Engelen (GER), Diego, 67.723%; 15. Elisabeth Everfield-Koch (SUI), Rokoko, 63.426%.

CSI3* Bremen (GER) 3.-6. März

Euroclassics Einzelinale: 1. Rolf-Göran Bengtsson (SWE), Quintero, 0/0/37.29; 2. Jeroen Dub-

beldam (NED), Quality Time, 0/0/37.84; 3. Philipp Weishaupt (GER), Monte Bellini, 0/4/34.02; 4. Julia Kayser (AUT), Valdato, 0/4/38.66; 5. Jürgen Stenfert (NED), Okometa, 4/64.58; 10. Claudia Gisler (SUI), Touchable, 8/62.47; 11. Christina Liebherr (SUI), Casanova, 8/63.98. - **Grosser Preis, A**: 1. Gert-Jan Bruggink (NED), Cash Junior, 0/61.48; 2. Franke Sloothaak (GER), Aquino, 0/64.67; 3. Christoph Brüse (GER), Audrey, 0/65.84; 4. Marc Houtzager (NED), Opium, 0/66.07; 5. Philipp Weishaupt (GER), Monte Bellini, 0/66.26; 12. Claudia Gisler (SUI), Touchable, 4/62.47; 13. Christina Liebherr (SUI), Casanova, 4/63.98. - **Championat, A, WR**: 1. Lars Nieberg (GER), Levito, 0/0/30.71; 2. Florian Meyer zu Hartum (GER), Chicofina, 0/0/33.11; 3. Linda Heed (SWE), Thunderbird,

0/0/34.19; 8. Claudia Gisler (SUI), Touchable, 0/4/33.27. - **A, 1 St.**: 1. Albert Zoer (NED), Woklahoma, 0/0/36.22; 2. Markus Renzel (GER), Cornetto, 0/0/37.02; 3. Dennis Lynch (IRL), All Star, 0/0/37.74; 9. Theo Muff (SUI), Liv Grete, 1/68.10. - **C**: 1. Emanuele Gaudiano (ITA), Dassino, 54.35; 2. Joachim Heyer (GER), Glenn Mentino, 55.33; 3. Christoph Brüse (GER), Franziska, 56.23; 6. Philipp Züger (SUI), Quarterback, 56.99; 7. Theo Muff (SUI), Liv Grete, 57.16. - **A**: 1. Felix Has-smann (GER), Kira, 0/52.30; 2. Karim El Zoghby (EGY), Urona, 0/53.76; 3. Emanuele Gaudiano (ITA), Dassino, 0/54.48; 8. Theo Muff (SUI), Liv Grete, 0/60.07. - **Amateur Tour, A**: 1. Josef-Jonas Sprehe (GER), Cigalle, 0/52.31; 2. Marie Lütgenau (GER), Lazlo, 0/53.57; 3. Marie Lütgenau (GER), Caressina, 0/53.73; 8. Fla-